



Inhalte

- sich begrüßen, sich und andere vorstellen (Name, Wohnort, Alter, Hobbys etc.)
- Vorlieben und Abneigungen bzgl. Hobbys/Freizeit, Farben, Tieren etc. ausdrücken.)
- Lautschrift, Buchstabieren/ ABC, Zahlen 1-12
- Personalpronomen und *Verbtobe* (Aussagesätze – Kurz-/Langform)
- Plural der Nomen
- *there is / there are* (Aussagesätze)

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen		Schreiben
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroomdiscourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden (z.B. begrüßen, verabschieden, sich bedanken) • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse vorstellen • notizengestützt einfache Präsentationen übers sich und seine Vorlieben strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 8-9, S. 12-13) 		<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte über sich und seine Vorlieben/Hobbys verfassen • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten
Verfügen über sprachliche Mittel	<p>Wortschatz</p> <p>Wortfelder: „sich begrüßen und vorstellen“, „Tiere“, „Sportarten“, „Farben“, Zahlen bis 12</p>	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>to be</i> (Aussagesätze – Kurz-/Langform) • <i>plural of nouns</i> • <i>there is / there are</i> (Aussagesätze) 	<p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>alphabetrap</i> 	<p>Orthografie</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining (Großschreibung: I, Satzanfänge, Eigennamen) 	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>persönliche Lebensgestaltung: Freunde, Freizeitgestaltung, Hobbys, Sport</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen (z.B. Jugendlichen aus England) offen und lernbereit begegnen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen 	
Methodische Kompetenzen	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. sich gegenseitig vorstellen) 	<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z. B. zu Tieren, Sport, eigenen Vorlieben, Zahlen) • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Singular-/Pluralformen) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills, vocabulary</i> und <i>dictionary</i>) 		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen) • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z.B. sich jemandem auf Englisch vorstellen) 	

Leistungsbewertung	<p>mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)</p> <p>Hörverstehen: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z.B. Vokabular, Grammatik) Schreiben: materialgestütztes Schreiben (z.B. jmd. vorstellen/ beschreiben)</p>
--------------------	---



Inhalte

- Zimmer, Wohnungen/Häuser beschreiben und einzelne Gegenstände/Orte benennen
- Eine britische Familie und deren Haus kennen lernen und über die eigene Familie sprechen und schreiben
- von Haustieren erzählen
- Zahlen 13-100
- *to be* (Aussage, Verneinung, Frage)
- Präpositionen
- *s-genitive* und *genitive with of*
- Possessivbegleiter
- Fragen mit Fragewörtern

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (z.B. über Familie, das Zuhause) sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroomdiscourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (Redemittelliste <i>in the classroom p. 254 ff.</i>) • Gespräche beginnen und beenden • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt einfache Präsentationen strukturiert vortragen (z.B. über sich und sein Zuhause) • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 18, 21, 26) 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Abh. S. 18 über sein Traumzimmer) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfelder: „zu Hause“, „Familie“, Präpositionen, Zahlen bis 100		<ul style="list-style-type: none"> • <i>to be</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) • <i>s-Genitiv</i> und <i>Genitiv mit of</i> • <i>thereis / thereare</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) • Possessivbegleiter 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Numbers</i> • Lautschrift als Aussprachehilfe kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	persönliche Lebensgestaltung: Familie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien		<ul style="list-style-type: none"> • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. Jugendliche aus Greenwich) • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten 	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen • einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte und Arbeitsprodukte zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills, vocabulary</i> und <i>dictionary</i>) • den eigenen Lernfortschritt anhand Evaluationsinstrumente einschätzen (<i>Check-out-Seiten</i> in jeder <i>Unit</i>, <i>Revision-Seiten</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills-Anhang</i>)
Leistungs-bewertung	mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen / detaillierten Hörverstehen		Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / selektiven Leseverstehen		Schreiben: materialgestütztes Schreiben (z. B. über Familienverhältnisse, sein Zimmer)
Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z.B. Vokabular, Grammatik)					



Inhalte

- über Hobbys sprechen und Fähigkeiten ausdrücken
- Regeln aufstellen
- *can/can't*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroomdiscourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen • Gespräche beginnen und beenden • sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. S. 35 <i>textmessage</i>) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten (z.B. S. 34, interview)
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Wortfelder: „Hobbys“, „Kleidung“, Höflichkeitsformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>can / can't</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) 		<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	<p>persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung, Freunde, Hobbys</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Kindern in Großbritannien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen 	<ul style="list-style-type: none"> • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z. B. S. 35 <i>textmessage</i>) 	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (Buchanhänge <i>Skills</i>, <i>vocabulary</i> und <i>dictionary</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang: <i>vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen !) • im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang) 	



Inhalte

- Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben, über Schule und Mitschüler sprechen sowie schreiben
- sich schriftlich und mündlich über Schulregeln und Schulaktivitäten austauschen
- ggf. eine Schulbroschüre erstellen
- articles: *the, a/an*
- verb "have got"
- Imperativ
- Demonstrativpronomen

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen		Schreiben
	<ul style="list-style-type: none"> kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen) Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> am <i>classroomdiscourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. S. 41, ex. 10, S. 49, ex. 3, Redemittelliste in <i>theclassroom</i> p. 254 ff.) Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Arbeitsergebnisse vorstellen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 38, 42) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B. über die eigene Schule und TTS) 		<ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über die Schule oder Schulregeln) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik		Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfelder: „Schulsachen“, „Schule“	<ul style="list-style-type: none"> Artikel <i>the, a/an</i> <i>havegot</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Imperativ <i>this / that / these / those</i> 		<ul style="list-style-type: none"> Unterschiede in der Aussprache des Artikels <i>the</i> (z.B. S. 38, Abh. S. 25 und 30) 	<ul style="list-style-type: none"> kontinuierliches Rechtschreibtraining (z.B. <i>skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i>)
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit			Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien	<ul style="list-style-type: none"> neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. Schulalltag in England) einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen 			<ul style="list-style-type: none"> sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen (z.B. Gemeinsamkeiten/Unterschiede zwischen den Schulen)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	<ul style="list-style-type: none"> einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Poster über eigene Schule) 		<ul style="list-style-type: none"> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Imperativ) 	<ul style="list-style-type: none"> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (Buchanhang <i>Vocabulary</i>-Einträge mit roten Ausrufezeichen, <i>Skills</i> S. 45: <i>How to practise correct spelling</i>) ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149) Kommunikationssituationen anpassen 	
Leistungs-bewertung	mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen Leseverstehen: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik) Schreiben: materialgestütztes Beschreiben (z. B. von Personen, Schule, Klassenzimmer)				



Inhalte

- über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen und schreiben sowie die Gewohnheiten junger Briten kennenlernen
- Uhrzeit und Wochentage auf Englisch benennen und in Texten formulieren
- Personen und Tiere beschreiben
- sich höflich ausdrücken und verhalten (Gespräche, Perspektivübernahme in kurzen Texten, E-Mail)

- *simple present*
- Häufigkeitsadverbien Satzstellung

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen		Schreiben
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroomdiscourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. über den eigenen Schultag) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 59, 64-65) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen 		<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über den eigenen Tagesablauf) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik		Aussprache und Intonation
	Wortfelder: „Wochentage“, „Uhrzeit“, „Tagesabläufe und Gewohnheiten“, Personen und Tiere beschreiben		<ul style="list-style-type: none"> • Häufigkeitsadverbien • Satzstellung • <i>simple present</i> (Aussagesätze) 		<ul style="list-style-type: none"> • <i>Skills</i> S. 63: ein Repertoire typischer Intonationsmuster verwenden, Abh. S. 42
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien Berufsorientierung: Arbeit und Berufe		<ul style="list-style-type: none"> • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. S. 69) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z. B. S. S. 69, ex. 5) • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z.B. S. 68-69 <i>How to be polite in English</i>) • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z.B. <i>politeness</i>) 	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z.B. Video oder Fotostory vom Tagesablauf) 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • Kommunikationssituationen anpassen
Leistungsbewertung	mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen				
	Schreiben: materialgestütztes Schreiben (z. B. über Tagesabläufe) Sprachmittlung: die wichtigsten Inhalte auf Englisch zusammenfassen (z. B. <i>blogposts</i>) Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)				



Inhalte

- über Freizeitaktivitäten sprechen
- Auskünfte über einen Ort sowie Stadtpläne verstehen, sich in einer Stadt zurechtfinden, Touristen helfen (z. B. Auskünfte über einen Ort sowie eine Wegbeschreibung mündlich und schriftlich formulieren)
- eine Umfrage/ ein Interview durchführen und die Ergebnisse präsentieren
- Objektpronomen
- Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit *do/does*
- Verneinung mit *don't/doesn't*
- Fragen mit Fragewörtern und *do/does*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroomdiscourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. Wegbeschreibung) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse vorstellen • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z.B. S. 72, 74, 84-85) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z.B.S. 82-83, <i>Unit task</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Wegbeschreibung) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lern-prozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z.B. S. 76, ex. 12)
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	Wortfelder: Freizeitaktivitäten, Weg- und Ortsbeschreibungen		<ul style="list-style-type: none"> • Objektpronomen • Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do /does</i> • Verneinung mit <i>don't/ doesn't</i>, Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. S. 73, ex. 5: im Rollenspiels die richtige Aussprache und Betonung anwenden; Abh. S. 53 	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Persönliche Lebensgestaltung: Medien Berufsorientierung: Arbeit und Berufe		<ul style="list-style-type: none"> • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. 79, ex. 19, S. 80, ex. 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z. B. S. S. 69, ex. 5) • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. S. 79, ex. 18-19, S. 80, ex. 3) 	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. S. 82-83 Umfrage) 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Fragen stellen mit <i>Do/Does...?</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149) 	
Leistungs-bewertung	mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen Schreiben: materialgestütztes Schreiben (z. B. über den eigenen Wohnort) Sprachmittlung: die wichtigsten Inhalte zusammenfassen (z. B. einer Webseite) Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)				

Angestrebtes klassenübergreifendes Ziel:

- Am Ende der 5. Klasse sollte man bis S. 69 (Ende Unit 3) gekommen sein.
- Noch keine Sprechprüfung in Klasse 5
- Alle Kompetenzen müssen in Klassenarbeiten innerhalb eines Jahres 1x vorkommen, Schreiben in jeder Klassenarbeit
- Differenzierung über diffpool

Checkliste am Ende der 5. Klasse

Am Ende der Klasse 5 sollten folgende Dinge bekannt und möglichst verfügbar sein:

Schreiben/Textsorten <ul style="list-style-type: none">○ kurze Informationstexte über sich und den Alltag○ Dialoge (Alltagssituationen)○ E-Mail/ Brief Arbeitstechniken <ul style="list-style-type: none">○ Lautschrift/Aussprache nachschlagen○ Grammatik/Vokabeln nachschlagen○ eigene Texte strukturieren und planen○ Korrekturlesen (z. B. durch Partnerkorrektur)○ Herangehensweise an Hörverstehensaufgaben○ Herangehensweise Mediationsaufgaben Vokabular <ul style="list-style-type: none">○ sich vorstellen/begrüßen/ höflich ausdrücken○ Zahlen 1-100○ Orts-/Zeitpräpositionen○ Ausdrücke um Vorlieben/Abneigungen zu formulieren○ Wortfeld Hobbys/Freizeit○ Wortfeld Schule○ Wortfeld Tagesablauf○ Zeitausdrücke/ Uhrzeit/ Wochentage/ Monate	Grammatik <ul style="list-style-type: none">○ Personalpronomen○ Plural der Nomen○ Possessivpronomen○ there is/there are○ be (Aussage, Verneinung, einfache Frage, Frage mit Fragewörtern)○ Genitiv (s und of)○ can/ can't und Fragen mit can○ a/an, the (+Aussprache)○ Imperativ○ Demonstrativpronomen this/these, that/those○ have got (Aussage, Verneinung und Frage)○ Satzstellung: S-P-O-A-O-Z und S-Häufigkeitsadverb-P ○ ggf. simple present○ do/does (Aussage, Verneinung, einfache Frage, Frage mit Fragewörtern)○ Objektpronomen
---	--

Jahrgangsstufe 6

ggf. Green Line 1, Unit 4 beenden (Klasse 5)

Green Line 1 Unit 5: Let's go shopping/ Food in the UK

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A1



Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Einkaufsgespräche verstehen und führen (Preise, Mengenangaben, Ereignisse unterwegs beim Einkaufen) Taschengeld und Flohmarkt über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen Telefonate verstehen und führen Mengenangaben und Mengenwörter (<i>some/any, much/many</i>) <i>present progressive</i> 					
Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. S. 91, ex. 2, S. 92, ex. 2, S. 99, ex. 1) Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. Verkäufer/Käufer) Arbeitsergebnisse vorstellen (z. B. Rollenspiel) Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 92, 95, 100) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. Dialog auf dem Flohmarkt, im <i>charity shop</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Gespräche beim Einkaufen) Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation		Orthografie
	Wortfelder: „Einkaufen“, „Gefühle“, „Essen“, Telefonate verstehen und führen	<ul style="list-style-type: none"> <i>present progressive</i> Mengenwörter 	<ul style="list-style-type: none"> ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden (z. B. Abh. S. 66) 		<ul style="list-style-type: none"> kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Ernährung, Medien Berufsorientierung: Taschengeld	<ul style="list-style-type: none"> einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. beim Telefonieren, Einkaufen und Essen) neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. Geld, Essen in GB) 		<ul style="list-style-type: none"> sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. S. 90-91) in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z. B. S. 99, 104) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z. B. S. 105, ex. 5) 	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Nacherzählung, Video Einkaufen in Deutschland) 		<ul style="list-style-type: none"> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Gebrauch von Mengenangaben) einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z. B. S. 97-98, Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. <i>present progressive</i>) Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149)

Leistungs- Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)

bewertung	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen	Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen
	Schreiben: z. B. über Situationen beim Einkaufen schreiben	Sprachmittlung: relevante Informationen aus einer englischen Chatnachricht wiedergeben
	Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)	



Jahrgangsstufe 6
Green Line 2 Unit 1: It's my party!

ca. 15 Ust.

Niveaustufe A1

Inhalte

- über Geburtstage und Feste sprechen, Einladungen verstehen und schreiben
- Ereignisse in der Vergangenheit berichten
- Geburtstage und Daten sprechen
- *past tense*
- *auxiliary verbs (needn't, mustn't)*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen über Geburtstage und andere Feiern in einfachen Gesprächen und Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen zum Thema: Geburtstagsfeiern organisieren und durchführen aktiv teilnehmen • seine Meinung zum Thema <i>best birthday party</i> mitteilen und kurz begründen • Einladungen zu Geburtstagsfeiern aussprechen und annehmen oder ablehnen und begründen • über Gefühle vor, während und nach einer im Text dargestellten Geburtstagsfeier sprechen und über vergangene Feiern, die man selbst erlebt hat berichten • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 14, 22-23) • notizengestützt über <i>special days and events</i> sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über eigene Feier) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. <i>party games</i>))
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation	
	Wortfelder: „Feiern/Feste“, „Essen und Trinken“, Datumsangaben		<ul style="list-style-type: none"> • <i>auxiliary verbs mustn't/needn't</i> • <i>simple past tense</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden 	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Persönliche Lebensgestaltung: soziale Beziehungen gestalten durch Feiern Berufsorientierung: Einladungen schreiben und beantworten, Feste organisieren		<ul style="list-style-type: none"> • fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen: <i>special days in Britain: Guy Fawkes Night, Halloween, Valentine's Day</i> • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (<i>decoration, costumes and food on special days</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen: <i>big events in the British Royal Family</i> • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Einladung und Antwort als E-Mail) 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>How to make a trifle</i>) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten vgl. Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. <i>past tense</i>) • Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills-Anhang</i>)
Leistungs-	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				

bewertung	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen	Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen
	Schreiben: materialgestütztes Schreiben (z. B. Einladungen, Antworten)	Sprachmittlung: relevante Informationen wiedergeben (z. B. aus einer deutschen Spielanleitung)
Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)		

Jahrgangsstufe 6
Green Line 2 Unit 2: My friends and I

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A1



Inhalte

- über besondere Aktivitäten sprechen (z. B. *charity events, Red Nose Day*)
- Gefühle auf Englisch ausdrücken und beschreiben
- Informationen in der Vergangenheit wiedergeben (z.B. Bericht schreiben, Erlebnisse mündlich berichten)
- Rätselgeschichten mit Fragen in der Vergangenheit lösen
- *comparison of adjectives*
- *revision: regular and irregular past tense forms*
- *questions, short answers and negative statements in simple past*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung	
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. über Erlebnisse, Klassenausflüge sprechen) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse vorstellen • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 31, 33, 36-37) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. <i>travel report</i>) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. Flyer) 	
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation		Orthografie
	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder: „Gefühle“, „Klassenausflug“, Telefonate verstehen und führen 		<ul style="list-style-type: none"> • <i>past tense</i> • <i>comparison of adjectives</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden (z. B. Abh. S. 21) 		<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln		
	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung: Ausflüge planen und davon berichten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. S. 94, ex. 7, S. 105, ex. 4) • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 104-105: <i>Food in the UK</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. S. 90-91) • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z. B. S. 90-91) • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen (z. B. S. 105, ex. 5) 		
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>comparison of adjectives</i>) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen (z. B. <i>How to use a dictionary</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. Abh. S. 5) • Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 142-143, S. 147-149) 	

Leistungs- Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)

bewertung

Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen
Schreiben: über Erlebnisse in der Vergangenheit schreiben

Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen
Sprachmittlung: z. B. relevante Informationen aus einer englischen Broschüre wiedergeben

Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)

Jahrgangsstufe 6

Green Line 2 Unit 3: London is amazing!

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A1

- über Pläne diskutieren
- beschreiben wie Lebewesen etwas tun

- Orte beschreiben
- Vorlieben beschreiben und begründen

- *going-to future*
- *content clauses*

- *some/any/every/no*
- Vergleiche mit Adverbien



Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung	
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen (z. B. S. 44 Diskussion) und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (S.47 Auskunft Verkehrsmittel) sowie (S.52 eine Führung) Hör-/Hörsehtexten (S.45 Sehenswürdigkeiten London, S.53 Großstadtausflug) wesentliche Informationen entnehmen (S. 52 Skills) 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeits-anweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S.46 Dialog über Pläne) • Sach- und Gebrauchstexten (S.48 Fotostory, S.50 Reisewebseite) sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 56 narrativer Text) 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z.B. S. 45 über Vorlieben sprechen, S. 47 Pläne) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. S.49 Ideen entwickeln/präsentieren, S. 55 Sightseeing-Tour), Arbeitsergebnisse vorstellen (z.B. S. 55 Tour präsentieren) • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S.48, 56-57) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. S. 49, S. 55) 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Sightseeing in London) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeits-ergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. deutschsprachige Audiotour) und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln 	
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation		Orthografie
	<p>Wortfelder: „Orte beschreiben“, „Großstadt“ (insb. London), „Verkehrsmittel“, Sightseeing“,</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>going-to future</i> • <i>some/any/every/no</i> • Vergleiche mit Adverbien 	<ul style="list-style-type: none"> • ein Repertoire an typischen Intonationsmustern verwenden 		<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln		
	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Reiseverhalten/ -vorlieben, Mediennutzung auf Reisen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. S. 44-59: London) 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen 		
Methodische Kompetenz	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Audiotour Paderborn, Poster zu London) 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z. B. Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • Kommunikationssituationen anpassen 	

Leistungs-

Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)

bewertung

Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen (z.B. Audiotour)
Schreiben: z.B. über Urlaubsziele/Sehenswürdigkeiten schreiben
Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)

Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis
Sprachmittlung: relevante Informationen wiedergeben (z. B. zu Sehenswürdigkeit)

Jahrgangsstufe 6

Green Line 2 Unit 4: Sport is good for you!

ca. 20 Ust.

Niveaustufe A2



Inhalte

- über Sport und Gesundheit und Unfälle sprechen sowie schreiben
- Sprache von Berichten verstehen, ggf. einen Unfallbericht verfassen
- Interview mit Sportler, Präsentation einer Sportlerpersönlichkeit
- *present perfect* (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)
- Vergleich *present perfect* und *simple past*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz Wortfelder: „Sport“, „Gesundheit/Arzt“, „Unfall“	Grammatik <ul style="list-style-type: none"> • <i>present perfect</i> (Aussagen, Fragen, Kurzantworten) 	Aussprache und Intonation	Orthografie <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen Schule: Sport in anderen Ländern Berufsorientierung: Leistungssportler	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. S. 36, ex. 1, S. 43, ex. 13-14) • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. S. 40, ex. 7, S. 43, ex. 14-15) 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen (z. B. S. 43, ex. 14) 	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Dialog beim Arzt) 	Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>present perfect</i>) 	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills-Anhang</i>) 	

Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen
Schreiben: materialgestütztes Beschreiben einer Sportlerpersönlichkeit
Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)

Leseverstehen: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen
Sprachmittlung: z. B. Informationen zu einem Sportereignis oder beim Arzt wiedergeben

Angestrebtes klassenübergreifendes Ziel:

- Am Ende der 6. Klasse sollte man bis S.59 (Ende Unit 3) gekommen sein.
- Noch keine Sprechprüfung in Klasse 6
- Alle Kompetenzen müssen in Klassenarbeiten innerhalb eines Jahres 1x vorkommen
- Schreiben in jeder Klassenarbeit
- Differenzierung über diffpool

Checkliste am Ende der 6. Klasse

Am Ende der Klasse 6 sollten folgende Dinge bekannt und möglichst verfügbar sein:

Schreiben/Textsorten

- kurze Informationstexte über Ereignisse, Schule, London...
- Dialoge (Alltagssituationen)
- E-Mail/ Brief
- Bericht

Arbeitstechniken

- Lautschrift/Aussprache nachschlagen
- Grammatik/Vokabeln nachschlagen
- eigene Texte strukturieren und planen
- Korrekturlesen (z. B. durch Partnerkorrektur)
- Herangehensweise an Hörverstehensaufgaben
- Herangehensweise an Mediationsaufgaben

Vokabular

- sich höflich ausdrücken
- Ausdrücke Präsentation halten
- Wortfeld Hobbys/Freizeit
- Wortfeld Schule
- Wortfeld Stadt(rundgang)
- Wortfeld Sport
- Wortfeld Arzt/ Unfall

Grammatik

- comparison of adjectives
- present progressive
- some/any/much/many
- auxiliary verbs (mustn't, needn't)
- past tense (regular/irregular verbs, questions, short answers etc.)
- content clauses
- Vergleiche mit Adverbien
- present perfect (statements, questions, negative statements)



ca. 20 Ust.

Niveaustufe A1

Green Line 2 Unit 4: Sport is good for you!

Inhalte

- über Sport und Gesundheit und Unfälle sprechen sowie schreiben
- Sprache von Berichten verstehen, ggf. einen Unfallbericht verfassen
- Interview mit Sportler, Präsentation einer Sportlerpersönlichkeit
- *present perfect* (Aussagen, Fragen, Kurzantworten)
- Vergleich *present perfect* und *simple past*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen		Schreiben
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (vgl. englische Anweisungen und Partner-/Gruppenübungen) • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. Redemittelliste in the classroom p. 254 ff.) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. Arzt/Patient) • Arbeitsergebnisse vorstellen • Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 62, 64, 66, 70-71) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen 		<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über Sportarten) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik		Aussprache und Intonation
	Wortfelder: „Sport“, „Gesundheit/Arzt“, „Unfall“		<ul style="list-style-type: none"> • <i>present perfect</i> (Aussagen, Fragen, Kurzantworten) 		Orthografie <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
	Schule: Sport in anderen Ländern Berufsorientierung: Leistungssportler		<ul style="list-style-type: none"> • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. S. 60, ex. 1) • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z. B. S. 64, 66) 		<ul style="list-style-type: none"> • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede austauschen (z. B. S. 67, ex. 15)
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Dialog beim Arzt) 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>present perfect</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen • ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen (<i>Skills</i>-Anhang)
Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen Schreiben: materialgestütztes Beschreiben einer Sportlerpersönlichkeit Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)		Leseverstehen: Aufgabe zum globalen / selektiven Leseverstehen Sprachmittlung: z. B. Informationen zu einem Sportereignis oder beim Arzt wiedergeben		



Inhalte

- Ratschläge erbitten und geben (z. B. *email to the agony aunt, comments in forums*)
- Vor- und Nachteile z. B. einzelner Medien beschreiben
- einem Gespräch über die Nutzung des Internets als Informationsquelle folgen
- *adverbial clauses*
- *question tags*
- *modal verbs: should(n't), could*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung	
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. S. 76, ex. 1) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. <i>agony aunt and student</i>) • Arbeitsergebnisse vorstellen (z. B. Rollenspiel) • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 78, 82, 88-89) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. Dialog am Telefon) 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. Gespräche über Medien, Probleme) • Modelltexte kreativ gestalten in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln 	
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation		Orthografie
	Wortfelder: „Medien“, „Ratschläge geben“		<i>adverbial clauses</i> <i>question tags</i> <i>modal verbs: should(n't), could</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Intonation bei Bestätigungsfragen (z. B. S. 80, ex. 5c, 6b) 		<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln		
	Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge	<ul style="list-style-type: none"> • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen (z.B. beim Telefonieren, Problemlösen) 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. S. 78, ex. 1, S. 79, ex. 4, S. 86, ex. 1) • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten (z. B. S. 80, ex. 5-6) 		
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Umfrage, E-Mail, <i>cyberbullying</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. Gebrauch von Mengenangaben) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten (z. B. S. 97-98, Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. S. 80, ex. 5) • Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 147-149) 	

Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)					
	Schreiben: z. B. in einer E-Mail Ratschläge geben					
	Sprachmittlung: in einem Gespräch über ein persönliches Problem zwischen Personen vermitteln oder relevante Nachrichten aus Chatnachrichten/E-Mails wiedergeben					
	Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)					
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten Hörverstehen			Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen		
zusammenhängendes Sprechen: z. B. anhand eines Bildes über Medien sprechen			an Gesprächen teilnehmen: z. B. ein Rollenspiel zum Thema Medien durchführen			



Inhalte

- Orte auf den Britischen Inseln kennen lernen und beschreiben (z. B. Cornwall)
- Über Reisepläne sprechen, Tickets im Internet buchen
- Zukunftspläne formulieren, Dialoge/Telefongespräche (z. B. Reisebüro)
- Britische Legenden kennen lernen (z. B. Sherlock Holmes, Robin Hood, King Arthur)
- eine Abenteuergeschichte verstehen, ggf. fortsetzen
- *will-future (vs. going to future)*
- *conditional clause 1*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen über Geburtstage und andere Feiern in einfachen Gesprächen und Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen zum Thema: Geburtstagsfeiern organisieren und durchführen aktiv teilnehmen • seine Meinung zum Thema <i>travel plans</i> mitteilen und begründen • über Gefühle und Erlebnisse während Reisen sprechen und darüber spekulieren, was die Zukunft bringt • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 104-105) • notizengestützt über <i>Orte und Urlaubspläne sprechen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. über Reisepläne) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. zu Cornwall, Legenden)
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Wortfelder: „Beschreibung von Orten“, „Ticketbuchung“, „Britische Heldenmythen“</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>will-future (+ vs. going to future)</i> • <i>conditional clauses 1 and 2</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Cornish als besonderen Dialekt kennen lernen, z. B. S. 98 	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	<p>Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; Reisen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen: <i>verschiedene Regionen Großbritanniens und ihre Traditionen</i> • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (e. g. <i>regional costumes, food</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen 	
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. E-Mail, Fortsetzungsgeschichte, <i>travel blog</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten vgl. Buchanhänge <i>Skills, Vocabulary</i> und <i>Dictionary</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z. B. <i>will-future</i>) • Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills-Anhang S. 140-149</i>)
Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				
	<p>Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen</p> <p>Schreiben: materialgestütztes Schreiben (z. B. Postkarte, <i>travel blog</i>) wiedergeben)</p> <p>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)</p>		<p>Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen</p> <p>Sprachmittlung: relevante Informationen wiedergeben (z. B. Fahrplan oder Reiseinformationen)</p>		



Inhalte

- über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen
- Persönlichkeiten und Interessen beschreiben (z. B. Fotos, Diagramme, Dialoge)
- mit Konflikten umgehen (Ursachen für Konflikte benennen, Kompromisse finden), Interview führen
- Aufbau und Sprache einer Geschichte näher untersuchen (z.B. *turning point, adjectives*)
- *revision: conditional clause 1*
- *conditional clause 2*
- *reflexive pronouns*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen		Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags sowie Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. Konfliktgespräche, Kompromissfindung) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen • Arbeitsergebnisse vorstellen (z. B. <i>finding a compromise</i>) • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S. 22-23) notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen 		<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. <i>survey, interview</i>) • Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln (z. B. <i>chatroom post</i>)
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation		Orthografie
	<p>Wortfelder: „Gefühle“, „Klassenausflug“, Telefonate verstehen und führen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>reflexive pronouns</i> • <i>revision: conditional clauses 1 and 2</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • mit der Intonation die Gefühle und Interessen in Konflikten unterstreichen 		<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln		
	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Interessen vertreten, Konflikte lösen, eigene Fähigkeiten kennen und schätzen lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen • neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z. B. S. 8 <i>English sayings</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen (z. B. Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten bzw. peinlichen Situationen) • in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen 		
Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen 		<ul style="list-style-type: none"> • einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und festigen (z. B. <i>reflexive pronouns</i>) • einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen (z. B. <i>How to use a dictionary</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen (z.B. <i>reflexive pronouns</i>) • Kommunikationssituationen anpassen (z. B. <i>Skills</i>-Anhang S. 140-149) 	
Leistungs-bewertung	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)					
	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen			Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverstehen		
	Schreiben: z. B. eine E-Mail mit einem Ratschlag verfassen, Dialog: Konfliktlösung			Sprachmittlung: z. B. relevante Informationen englischer Websites wiedergeben		
Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)						



Inhalte

- Führen von Interviews
- Halten einer Präsentation über Schottland
- Orte beschreiben
- Vorlieben beschreiben und begründen
- *the passive: simple present, simple past, present perfect simple*
- *the past progressive*
- *adverbs of degree*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (z.B. Interview) sowie Hör-/Hörsehtexten (z. B. S.40-41 über Schottland) wesentliche Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 48f.) • Sach- und Gebrauchstexten (S. 42) sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen (z. B. S. 51f. Zusammenfassung, Gefühle von Charakteren mit Textbelegen) 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. <i>favorite places in Scotland</i>) • Gespräche beginnen und beenden, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen (z. B. S.40/41 Orte in Schottland beschreiben, <i>Arbeitsergebnisse vorstellen</i> (z. B. <i>short presentations about Schotland</i>) • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben • einfache Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S.48-49) • notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen (z. B. S. 49 eigne Episode/Interview zur <i>story</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Alltagstexte verfassen (z. B. cities/sights in Scotland) • Modelltexte kreativ gestaltet in einfache eigene Texte umformen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. Webseite übersetzen) und Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation	Orthografie
	<p>Wortfelder: „Orte beschreiben“, Wendungen für das Führen eines Interviews, <i>strong adjectives</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>the passive: simple present, simple past, present perfect simple</i> • <i>the past progressive</i> • <i>adverbs of degree</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • S. 41, ex. 3: <i>Scottish accents</i> • S. 60 erfolgreich <i>small talk</i> führen 	<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Leben und Freizeit von Jugendlichen in Schottland</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen Schottlands</p>	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z. B. S. 40) • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen begegnen (z. B. S. 40, ex. 1) 		<ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z. B. S. 41) • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln • in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen 	
Methodische Kompetenz	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. S. 41, S. 48) • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z. B. S. 49) • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z. B. S. 48, ex. 2) • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. ppt-Präsentation zu Schottland) 		<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente u. Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen u. erweitern (z. B. <i>passive</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Regelmäßigkeiten u. Normabweichungen in Rechtschreibung, Aussprache, Intonation u. Grammatik erkennen und benennen • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z. B. S. 57, ex. 3) • Kommunikationssituationen steuern (S. 56)
Leistungsbewertung	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				
	<p>Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen (z.B. Audiotour)</p> <p>Schreiben: z.B. Geschichte fortsetzen, über Orte in Schottland schreiben</p> <p>zusammenhängendes Sprechen: z. B. anhand eines Bildes über Klischees sprechen</p> <p>Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)</p>			<p>Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis</p> <p>Sprachmittlung: relevante Informationen wiedergeben (z. B. Webseite)</p> <p>an Gesprächen teilnehmen: z.B. Möglichkeiten für einen Ausflug diskutieren</p>	



Inhalte

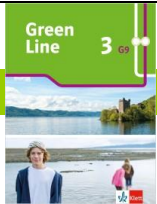
- über historische Objekte und Zeiten sowie Zahlen und Fakten sprechen und schreiben
- kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen: Epochen und Gedanken und Einstellungen vergleichen
- ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen
- einen Tagebucheintrag formulieren

- *prop word one/ones*
- *defining relative clauses, contact clauses*

unktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen folgen und Informationen entnehmen (z. B. zu <i>time periods</i>) • sowie Hör-/Hörsehtexten wichtige Details entnehmen (z. B. S. 64, S. 77) 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 70) sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen und sprachliche Besonderheiten erläutern (z. B. <i>flashbacks</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. <i>time periods in Great Britain and Germany</i>) • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 76, ex. 3) • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse vorstellen und notizengestützt strukturiert vortragen (z. B. <i>short talk about British history or an object</i>) • Texte sinnstiftend vorlesen (z. B. S.70-71) 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z. B. S. 63, ex. 3) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z. B. S. 71) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 73, Step 1-2) 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. historische Zitate, Filmkommentare) und Informationen situationsangemessen und adressatengerecht bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz		Grammatik	Aussprache und Intonation	
	Wortfelder: „historische Objekte“, „im Museum“, Wendungen zum Präsentieren von Objekten Sowie von Zahlen und Fakten		<ul style="list-style-type: none"> • <i>prop word one/ones</i> • <i>defining relative clauses, contact clauses</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung klarer Aussprache und höflicher Ausdrücke beim Vorführen von Dialogen (S. 71, ex. 12), Verwendung von deutlicher Sprechweise beim Halten einer Rede (z. B. S. 73) 	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z. B. S. 77, ex. 1) • sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und anderen Kulturen offen begegnen (z. B. S. 62-63) 		<ul style="list-style-type: none"> • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z. B. S. 77, ex. 1 und 3) • in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z. B. S. 71, ex. 12, S. 88, ex. 1) • sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, ggf. aber auch kritisch austauschen (z. B. S. 88, ex. 2) 	
Methodische Kompetenz	Text- und Medienkompetenz		Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. S. 72) • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z. B. S. 84, ex. 12-13) • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Fotos von <i>freeze frames</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel u. kommunik. Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen u. erweitern (z. B. <i>clauses</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben • das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z. B. S. 80, ex. 1) • Kommunikationssituationen steuern (S. 84) • grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben
Leistungs-	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				

bewertung	Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen Schreiben: z.B. anhand von Stichpunkten eine Kurzbiografie schreiben Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)	Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis Sprachmittlung: relevante Informationen wiedergeben (z. B. Webseite)
------------------	--	---

Green Line 3 Unit 4: On the move ca. 24 Ust. Niveaustufe A2/B1



Inhalte

- über Gründe für Reisen/Migration sprechen
- Probleme und Regeln/Verhalten auf Reisen
- Details der Reiseplanung entnehmen und Informationen einholen (z. B. im Gespräch, Webseite...)
- Orte und Personen beschreiben
- sich in andere hineinversetzen
- *modal auxiliaries and substitute forms*
- *present simple and present progressive with future meaning*

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • kürzeren Unterrichtsbeiträgen und einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags (z.B. Interview) sowie Hör-/Hörsehtexten (z. B. S. 107) • wesentliche Informationen entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z. B. S. 94, ex. 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z. B. S. 103) • Sach- und Gebrauchstexte sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z. B. spannungserzeugende Merkmale erkennen) 	<ul style="list-style-type: none"> • am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen (z. B. <i>travel experiences</i>) • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 76, ex. 3) • Inhalte einfacher Texte zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse vorstellen und notizengestützt strukturiert vortragen • einfache Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z. B. S. 99f.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z. B. S. 98, ex. 6) • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z. B. S. 98) • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z. B. S. 106, ex. 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z. B. Webseite übersetzen) und Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortschatz	Grammatik	Aussprache und Intonation		Orthografie
Verfügen über sprachliche Mittel	Wortfelder: „travelling“, Personen beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • <i>present simple and present progressive with future meaning</i> • <i>modal auxiliaries and their substitute forms</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden von angemessener Intonation beim Vor-spielen einer Szene aus einer Geschichte (S. 99, ex. 8) 		<ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliches Rechtschreibtraining
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z. B. S. 40) 		<ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z. B. S. 99, ex. 8, S. 104, ex. 1) 	
Methodische Kompetenz	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit	
Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z. B. S. 72) • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z. B. S. 84, ex. 12-13) • kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen (z. B. Fotos von <i>freeze frames</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen u. erweitern (z. B. <i>modals</i>) 		<ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen und schriftlichen Kommunikationssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln, ggf. ergänzen (z. B. S. 101, ex. 14, S. 109, ex. 3) 	
Leistungs-	Klassenarbeit: mögliche Aufgabentypen zur Ermittlung kommunikativer Kompetenzen (Schreibkompetenz + mind. eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz)				

bewertung

Hörverstehen: Aufgabe zum globalen und detaillierten / selektiven Hörverstehen
Schreiben: z.B. zu einem Bild einen Dialog oder eine Urlaubsgeschichte schreiben
zusammenhängendes Sprechen: z. B. anhand eines Bildes über Urlaube sprechen
Aufgaben zum isolierten Überprüfen sprachlicher Mittel (z. B. Vokabular, Grammatik)

Leseverstehen: Aufgabe zum detaillierten / globalen und detaillierten Leseverständnis
Sprachmittlung: relevante Informationen wiedergeben (z. B. Webseite)
an Gesprächen teilnehmen: z.B. über Möglichkeiten für einen Urlaub diskutieren

Angestrebtes Klassenübergreifendes Ziel:

- Am Ende der 7. Klasse sollte Band 3 abgeschlossen sein
- **Eine Sprechprüfung in Klasse 7(z.B. zu on the move)**
- Alle Kompetenzen müssen in Klassenarbeiten innerhalb eines Jahres mind. 1x vorkommen, Schreiben in jeder Klassenarbeit
- Differenzierung über diffpool

Checkliste am Ende der 7. Klasse

Am Ende der Klasse 7 sollten folgende Dinge bekannt und möglichst verfügbar sein:

Schreiben/Textsorten

- kurze Informationstexte über Ereignisse, Schottland...
- Dialoge (Alltagssituationen)
- E-Mail/ Brief
- Interview
- Tagebucheintrag
- Kommentar
- Bericht

Arbeitstechniken

- Lautschrift/Aussprache nachschlagen
- Grammatik/Vokabeln nachschlagen
- eigene Texte strukturieren und planen
- Korrekturlesen (z. B. durch Partnerkorrektur)
- Herangehensweise an Hörverstehensaufgaben
- Herangehensweise an Mediationsaufgaben

Vokabular

- sich höflich ausdrücken
- Ausdrücke Präsentation halten
- Wortfeld Geschichte
- Wortfeld Schottland
- Wortfeld Reisen
- Wortfeld erste literarische Begriffe (character, turning point, flashback ...)
- small talk/ being polite

Medien erstellen

Ggf. Powerpoint Präsentation oder travel blog erstellen

Grammatik

- *adverbial clauses*
- *question tags*
- *modals: should, could*
- *conditional clauses 1 and 2*
- *reflexive pronouns*
- *will-future vs. going to future*
- *defining relative clauses, contact clauses*
- *adverbs of degree*
- *past progressive*
- *passive*
- *modals*
- *present simple und present progressive with future meaning*

